

Biometrische Identitäten und ihre Rolle in den Diskursen um Sicherheit und Grenzen



»Passkontrolle«, Katharina Greve, <http://www.freizeitdenker.de>

Freitag und Samstag
30. November und 1. Dezember 2012,
ab 10 Uhr

Ort: Institut für Informatik, HU Berlin,
Rudower Chaussee 25, Humboldt-Kabinett

Biometrische Technologien sowohl im hoheitlichen als auch im privatwirtschaftlichen Bereich sind weiterhin ein Wachstumsmarkt. Fingerabdrücke, Gesichtsbilder oder Iriden und viele weitere Körpermerkmale werden zu Mustern digitalisiert und in Datenbanken oder auf RFID-Chips gespeichert. Informatiker_innen, die biometrische Systeme entwickeln und implementieren, stehen – oft unbewusst – in einer langen Tradition der Kriminalistik und wechselnder Sicherheitsdiskurse. Neben historischen sollen rechtliche, philosophische, sozialwissenschaftliche und politische Herangehensweisen in der Tagung die Ursachen sowie heutigen und zukünftigen Folgen des Einsatzes biometrischer Systeme im Alltag beleuchten. Auch informatische Sichten auf Modellierung und Algorithmisierung von Verfahren zur Identitätsfeststellung sowie der Umgang mit Fehlern werden dargestellt. Es soll ferner deutlich werden, wie in der Informatik die Debatten um Datenschutz und Technikfolgen aufgenommen werden und in Neukonzeptionen biometrischer Technologie einfließen (könnten).

Programm

Die Vorträge leiten jeweils eine Diskussionsrunde ein.

Freitag, 30. November 2012

- | | |
|-----------|--|
| 10 Uhr | Eröffnung, Einführung: Prof. Dr. Wolfgang Coy, Arbeitsgruppe Informatik in Bildung und Gesellschaft |
| 10.15 Uhr | Prof. Dr. Miloš Vec, Uni Wien, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte
»Europäische Biometrie im 19. Jahrhundert: Semiotische Identitäten in Kriminologie und Kriminalistik« |
| 11.15 Uhr | Brigitta Kuster und Dr. Vassilis Tsianos, Projekt Mig@Net, Uni Hamburg
»How to liquefy a moving body: Eurodac und die Digitalisierung der Europäischen Grenze« |
| 12.15 Uhr | Mittag |
| 13.30 Uhr | Marit Hansen, Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein
»Biometrie in Zeiten von eIDs, Social Networks und Cloud Computing - die Datenschuttsicht« |

- 14:30 Uhr Dominik Oepen, HU Berlin
»Transparenz und Datensparsamkeit von elektronischen Ausweisdokumenten in Deutschland«
im Anschluss Kurzvorstellung des Projekts »BeID-Labor« durch Dr. Wolf Müller, Systems Architecture Group, HU Berlin mit Fragerunde
- 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Christoph Engemann, Uni Weimar
zum Themenbereich Geburtenregistaturen und staatliche Namensregime
im Anschluss: »Wider das unauslöschliche Siegel«, ein Filmschnipsel-Vortrag zur Überwindung der Biometrie von Peter Bittner, FIFF e.V.

Samstag, 1. Dezember 2012

- 10:00 Uhr Prof. Dr. Herbert Hrachovec, Uni Wien
»Identität ist Spurenlesen«
- 11:00 Uhr Andrea Knaut, HU Berlin
»Bildung zum emanzipatorischen Umgang mit Überwachungstechnologien«
- 12:00 Uhr Mittag
- 13:00 Uhr Constanze Kurz, HTW Berlin, Forschungsgruppe INKA
»Verfahren der modernen, technisierten Personenidentifikation: massenhafte biometrische Erfassung«
- 14:00 Uhr Kaffeepause
- 14:30 Uhr Dr. Jonathan P. Aus, Politikwissenschaftler, Berlin
»EURODAC 2.0? Anmerkungen zur bevorstehenden Öffnung von EURODAC für Strafverfolgungsbehörden aus politikwissenschaftlicher Perspektive«
- danach: kurze Abschlussrunde

Tagungsort: Institut für Informatik, HU Berlin,
Rudower Chaussee 25, Humboldt-Kabinett
Das Humboldt-Kabinett finden Sie im John-von-Neumann-Haus. Es befindet
sich dort im 1. Stock zwischen Haus 3 und Haus 4.

Anfahrt mit dem ÖPNV:

vom S-Bahnhof "Adlershof" (S 46, S8, S9)
Bus 162, 164 oder Tram 60, 61 Haltestelle "Magnusstraße"
vom U-Bahnhof „Rudow“ (U7) Bus 162, 164

Die Tagung wird veranstaltet von der Arbeitsgruppe »Informatik in
Bildung und Gesellschaft« am Institut für Informatik, HU Berlin
<http://waste.informatik.hu-berlin.de>

mit freundlicher Unterstützung der Alcatel-Lucent-Stiftung



Alcatel-Lucent
Stiftung für
Kommunikations-
forschung



INFORMATIK IN
BILDUNG &
GESELLSCHAFT

